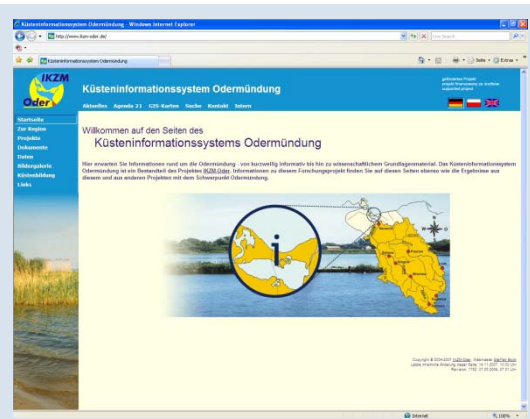


Das Informationssystem IKZM-Oder: Nutzer- und Nutzen

zum Mitnehmen

FREIE INFORMATIONEN

Für eine erfolgreiche Umsetzung des umfassenden IKZM-Ansatzes sind transparente und verfügbare Informationen zentrale Voraussetzung. Das **Küsteninformationssystem** bietet dies vielfältigen Nutzern wie z.B. **interessierten Bürgern, Studenten, Schülern** aber auch **Akteuren, Behörden, Wissenschaftlern**. Informationen und Daten aus dem sowie über das deutsch-polnische Untersuchungsgebiet entlang der Odermündung liegen sowohl in Form von statistischen **Daten** und wissenschaftlichen Dokumenten wie auch als aufbereitete Artikel und **Zusammenfassungen** vor, sowie auch als Photographien und **Karten**. Das Küsteninformationssystem ist dabei ein projektübergreifendes Informationsangebot für zahlreiche Projekte in der Region und bindet auch überregionale Angebote wie bspw. die **e-learning-Plattform „IKZM-D Lernen“** ein.



Das **Küsteninformationssystem**: Themenübergreifende regionale Informationen für unterschiedliche Nutzer.

DATENBANKEN

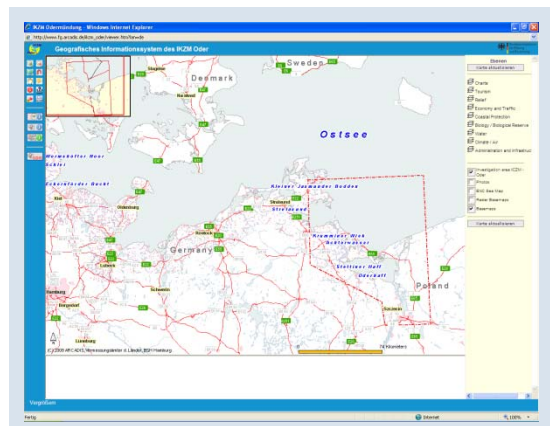
Zur Dokumentation und Verbreitung von Ergebnissen und Dokumenten werden Datenbanken der **EUCC** eingesetzt. Diese bieten die Möglichkeit einerseits sowohl grundsätzliche Informationen über **„Projekte und Fallstudien“** wie auch Ergebnisse und **„Dokumente“, „Lehrangebote“** und **„Küsten-Fotografien“** effizient und zentral für die Region zu dokumentieren und verfügbar zu halten. Andererseits ermöglichen sie die schnelle und einfache Einbindung von Projektinformationen und –ergebnissen in themenrelevante Webseiten weiterer Anbieter, die an das Datenbanksystem angeschlossen sind. Hierdurch erhöht sich die **Reichweite** der regional gewonnenen Ergebnisse. Der Referenzcharakter der Region wird gestärkt. So finden über Jahre hinweg gewonnene Kenntnisse ihren schnellen und kostengünstigen Weg sowohl regional wie auch europaweit zu Interessenten und Nutzern.



Große Reichweite der Ergebnisse, zentrale und überschaubare Dokumentation des Projekts durch vernetzte Datenbanken.

GEOINFORMATIONSSYSTEM

Viele komplexe Konflikte und Herausforderungen der Küstenzone lassen sich besser verstehen, wenn sie räumlich betrachtet werden. Das **GIS IKZM-Oder** ermöglicht dieses Verständnis indem es Schiffsbewegungen, Landnutzungen, Ökosystemgrößen, Daten zur Wasserqualität und vieles mehr räumlich darstellt. Als **Web-GIS** steht es interessierten **Laien genauso wie Fachleuten** zur Verfügung. Das GIS ist als eigenständiges System eng mit dem Küsteninformationssystem verknüpft und unterstützt so dessen Anliegen verfügbare Informationen transparent zu machen. Es integriert wesentliche Elemente der bestehenden Systeme GIS Küste Mecklenburg-Vorpommern (StAUN Rostock) sowie Linfos (Landschaftsinformationssystem Mecklenburg-Vorpommern, Umweltministerium MV) und entspricht damit dem Grundgedanken der EU-Richtlinie INSPIRE.



Räumliche Informationen aus Fischerei, Tourismus, Biologie, Schifffahrt, Küstenschutz u.v.m. im Web-GIS

STÄRKEN DES SYSTEMS

Die Nutzung des Internets als Medium für das Küsteninformationssystem erlaubt die Einbindung von Werkzeugen wie dem GIS IKZM-Oder, den e-learning-Modulen oder den Küstendatenbanken. Dadurch können **regionale Informationen** in großen Mengen, **schnell, flexibel, kostengünstig** und interaktiv verbreitet werden. Informationen aus der Region sind ständig und nahezu überall verfügbar und können für unterschiedliche Nutzergruppen so aufbereitet werden, dass komplexe Inhalte und Zusammenhänge besser verständlich werden. Es hat sich aber auch gezeigt, dass ein web-basiertes Informationssystem allein die regionalen Akteure nicht im gewünschten Maß erreicht. Es muss durch **weitere Medien** und die **direkte Ansprache** von Zielgruppen ergänzt und begleitet werden.



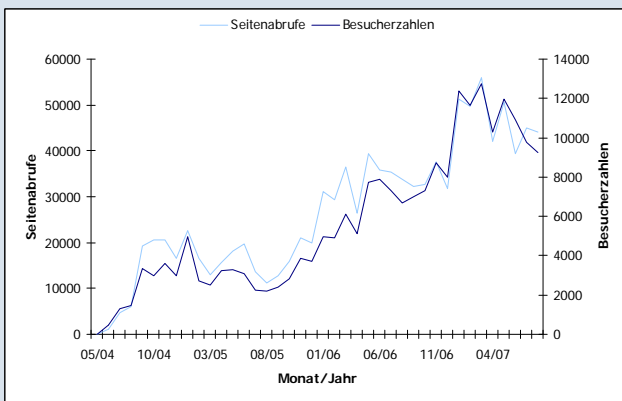
Das im Projekt entwickelte Meta-Informationssystem ODIS erleichtert die Suche nach IKZM-Oder Inhalten.

ERFOLG ODER MISSEERFOLG?

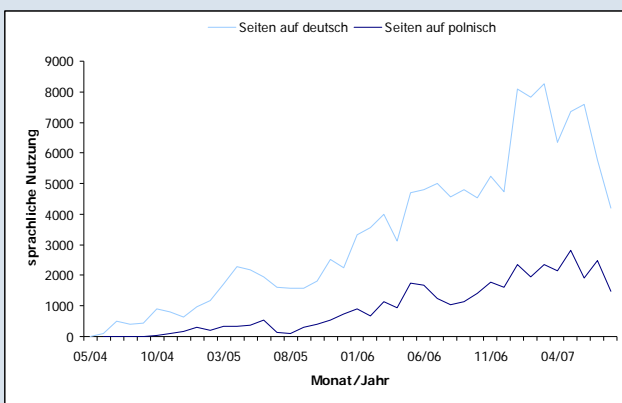
Seit seinem Start im Mai 2004 verzeichnet das Küsteninformationssystem (www.ikzm-oder.de) steigende Nutzerzahlen. So wurden im August 2007 mehr als **9000 Besucher** gezählt, die rund **45.000 Seiten** abgerufen haben. Das nebenstehende Diagramm zur Nutzungsstatistik zeigt dabei auch, dass nach dem Start die Anzahl der Seitenabrufe/Monat schnell auf etwa 10.000 angestiegen sind. Anschließend haben sich die Nutzerzahlen jedoch über rund zwei Jahre auf diesem Niveau eingependelt. Der Sprung über die Marke von 20.000 Seitenabrufen/Monat ist erst mit einer gesteigerten Zahl von Inhalten gelungen. Diese **kritische Masse** wurde durch das Konzept eines projektübergreifenden regionalen Informationsangebots erzielt.

Das Projekt IKZM-Oder ist ein nationales Referenzprojekt, angesiedelt im deutsch-polnischen Grenzraum. Informationen werden daher nicht allein in deutscher Sprache, sondern auch in **polnischen und englischen Sprachfassungen** angeboten. Die spürbare Annahme dieser fremdsprachlichen Informationsangebote zeigt, dass die Odermündungsregion nicht allein zu einer nationalen Referenzregion geworden ist, sondern zunehmend auch international Beachtung findet.

Das Informationssystem ist von Nutzern gut angenommen worden. Dennoch sind auch die Grenzen eines Online-Mediums deutlich geworden, dass nur in Kombination mit weiteren Kommunikationsstrategien in der Lage ist IKZM-Prozess erfolgreich zu gestalten.



Nutzungsstatistik: Eine steigende Zahl von relevanten Inhalten hat den Durchbruch der Marke von 20.000 Seitenabrufen/Monat ermöglicht.



Steigende Nutzung der fremdsprachlichen Informationen. (Die englischsprachige Nutzung bewegt sich in ähnlichem Volumen wie die polnische.)

Ausführliche Informationen und detaillierte Berichte finden Sie unter www.ikzm-oder.de

Adresse:

EUC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o IOW, Seestr. 15, D-18119 Rostock
E-Mail: gerald.schernewski@ikzm-oder.de

Stand: 10/2008

Bildquellen:

Bilder 1-4: Screenshot von www.ikzm-oder.de;
Bilder 5-6: eigene Darstellung

Projektförderer:

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung